



AUSSCHREIBUNGEN

Universität Bayreuth: Ausschreibung von Gleichstellungsmitteln im Sommersemester 2025

Stichtag: 30. April 2025

Antragsberechtigt sind Wissenschaftlerinnen in der Qualifizierungsphase (z. B. Promotion, PostDoc, Habilitation). Für Promovendinnen gilt als Voraussetzung die Mitgliedschaft in der University of Bayreuth Graduate School.

Daraus kann eine der folgenden Maßnahmen beantragt werden:

- Reisemittel bzw. Mittel zur Teilnahme an einer (digitalen) Konferenz/Besuch eines Archivs (eventuell als Zuschuss): Eine Konferenz mit eigenem Vortrag oder Poster wird bevorzugt gefördert (bei Jura ist nicht die aktive Beteiligung auf der Tagung/Konferenz, sondern ein Empfehlungsschreiben der Betreuungsperson vorausgesetzt).
- Mittel für studentische Hilfskräfte
- Mittel für Außergewöhnliches: In besonderen Fällen werden Wissenschaftlerinnen gefördert, die einen Antrag auf Förderung für eine Forschungsreise, eine Weiterbildung oder besondere Maßnahmen stellen. Die Anträge werden individuell geprüft.

→ [Weitere Informationen](#)

Universität Bayreuth: GO Forschung Budget

Stichtag: 30. Oktober 2025

GO Forschung fördert die Integration von Geschlechteraspekten in intersektionaler Perspektive in Forschungsprojekte. Egal, an welchem Punkt sich die Forschung befindet, Geschlechteraspekte und Vielfältigkeitsdimensionen können immer eine Rolle spielen und es ist erstaunlich, welchen Unterschied es macht, wenn Forschung Geschlechteraspekte in intersektionaler Perspektive berücksichtigt.

Das mit bis zu 5.000 € dotierte „GO Forschung Budget“ spricht inter- bzw. transdisziplinäre Teams aus mindestens zwei Early Career Researchers (R1-R3) der Universität Bayreuth an, die Geschlechter- und Vielfältigkeitsaspekte in ihrer Forschung besonders berücksichtigen. Die Laufzeit der zu fördernden Projekte beträgt bis zu zwölf Monate und die zugehörigen Gelder können als Sach- oder Hilfskraftmittel eingesetzt werden. Förderfähig sind die Entwicklung einer Projektidee für eine externe Antragsstellung (DFG, Stiftungen etc.), eine Veröffentlichung oder kreative Outreach-Projekte wie beispielsweise Podcasts, Veranstaltungen oder Blogs.

→ [Weitere Informationen](#)



DFG: Priority Programme “On the Way to the Fluvial Anthroposphere” (SPP 2361)

Deadline: 20 June 2025

In March 2021, the Senate of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) established the Priority Programme “On the Way to the Fluvial Anthroposphere” (SPP 2361). The programme is designed to run for six years. The present call invites proposals for the second three-year funding period (2026–2029).

SPP 2361 investigates the pre-industrial floodplains in Central Europe and the fluvial societies that operated there. Floodplains are global hotspots of sensitive socio-environmental changes, exceptionally dynamic landscapes and key areas of cultural and natural heritage. Due to their high land-use capacity and the simultaneous necessity of land reclamation and risk minimisation, societies have radically restructured Central European floodplains. This anthropogenic restructuring can be so significant that former floodplains are no longer recognisable as such. The question therefore arises as to whether or when it is justified to understand specific floodplains as a “Fluvial Anthroposphere” and which socio-ecological processes have been involved in their development.

The Priority Programme aims to answer the questions of when and why humans became a significant controlling factor in floodplain formation and how humans in interaction with natural processes modified floodplains. It will clarify the extent to which short-term and long-term natural floodplain dynamics together with early human impacts affected subsequent developments and led to path dependencies. The Priority Programme encourages project proposals from archaeology, the geosciences and history that analyse the interaction of humans and their environments in the emergence of the Fluvial Anthroposphere through multidisciplinary and cutting-edge methodological approaches.

The spatial focus of individual projects must be on the Elbe, Rhine and Danube river systems, either one system, two systems or all three, in order to compare specific pathways of the gradual build-up of anthropogenic impacts on the floodplains as well as the development of interrelated fluvial societies.

Projects must focus on the medieval and pre-industrial modern periods and be based upon the systematic overlay of historical, archaeological and geoscientific data that requires the methodological expertise of at least one discipline in the natural sciences and one in the humanities.

→ [Further information](#)



DFG: Forum Wissenschaftskommunikation 2025 – Call for proposals

Stichtag: 06.Mai 2025

Für das Forum Wissenschaftskommunikation 2025 von Wissenschaft im Dialog vom 3. bis 4. Dezember in Stuttgart werden Beiträge gesucht. Der Themenschwerpunkt lautet in diesem Jahr „Algorithmen, Plattformen und KI: Wissenschaftskommunikation im digitalen Wandel“. Der Call for Proposals ist offen für Panels, Workshops, Kurzvorträge sowie freie Formatideen.

Die DFG ist Mitbegründerin von Wissenschaft im Dialog.

→ [Zur Bewerbung](#)

EU: COST-Call - Initiative für Europäische Zusammenarbeit in Wissenschaft und Technik

Nächste Deadline: 21. Oktober 2025

Informationsveranstaltung: 07.05.2025

COST ist eine zwischenstaatliche Initiative zur europäischen Zusammenarbeit im Bereich von Forschung und Innovation zu wissenschaftlichen, technologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen. In COST-Aktionen werden nationale Forschungsarbeiten international gebündelt und koordiniert.

Über sogenannte "COST-Aktionen" wird die pan-europäische Netzwerkbildung zu einem möglichst innovativen Forschungsthema über einen Zeitraum von vier Jahren unterstützt. Auf diese Weise ermöglicht COST einen gemeinsamen Austausch zwischen den Forschenden zu einem von ihnen festgelegten wissenschaftlichen Thema. Damit soll die Koordination von Forschungsaktivitäten und die Verbreitung ihrer Ergebnisse in Europa und darüber hinaus verbessert werden.

→ [Weitere Informationen](#)

BMBF: Förderung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten zwischen Deutschland und dem Westbalkan (WEB2025)

Stichtag: 11. Juni 2025

Gefördert werden sog. „BMBF early career groups“. Dabei handelt es sich um Arbeitsgruppen, die jeweils aus Forschenden aus Deutschland und Forschenden aus den Westbalkanstaaten bestehen. Der Teil der Arbeitsgruppe im Westbalkan wird dabei von einer/einem Nachwuchswissenschaftlerin/Nachwuchswissenschaftler aus dem Westbalkan geleitet.



Gefördert werden Projekte in den drei Querschnittsbereichen Digitale Transformation, Green Deal und Gesunde Gesellschaften. Diese Themen stehen im Einklang mit den strategischen Prioritäten der „Smart Specialisation Strategies“ sowie den nationalen Forschungsstrategien der Westbalkanstaaten selbst und sind die zentralen Themen der Europäischen Kommission in der Heranführung des Westbalkans an die Europäische Union. [...] Bei entsprechendem Anwendungsbezug sind auch Themen der Geistes- und Sozialwissenschaften (Stichwort „Soziale Innovation“) förderfähig.

Die geförderten Vorhaben weisen eine hohe Praxisrelevanz auf und zeigen Strategien zur Implementierung der Forschungsergebnisse in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft auf. Darüber hinaus sollen die Vorhaben einen Beitrag zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und zum Kapazitätsausbau der wissenschaftlichen Partner in den Westbalkanstaaten leisten.

Mit den geförderten Vorhaben wird darüber hinaus der Austausch von Personen, Wissen, Ressourcen und Kapazitäten zwischen den Einrichtungen unterstützt. Sie dienen auch der weiteren fachlich-methodischen Qualifizierung der beteiligten Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler und der Förderung ihrer wissenschaftlichen Selbstständigkeit.

Gefördert werden Maßnahmen, die über ein großes Anwendungspotential für Deutschland, den jeweiligen Westbalkanstaat, die Region und Europa verfügen. Zur Stärkung der Transferkultur zwischen Wissenschaft und Wirtschaft in der Zielregion müssen im Projekt außerdem Maßnahmen zur Kommerzialisierung der Forschungsergebnisse entwickelt und umgesetzt werden. Der Nachweis und die Bewertung des Innovationspotentials der Forschungsergebnisse ist für die Erschließung möglicher Anwendungsbereiche der erste und wichtigste Schritt. Dies umfasst Untersuchungen zum Nachweis der Machbarkeit, Marktanalysen, Erstellung von Business-Plänen, Weiterentwicklung von Forschungsergebnissen in Richtung Anwendung etc. Die Einbindung eines „Innovations-Coachs“, der die Integration von Erfahrungswissen aus erfolgreichen Innovationsprozessen in das Vorhaben sicherstellt, sowie frühzeitige Allianzen mit Anwendern, zum Beispiel Unternehmen, insbesondere mit kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) aus Deutschland und/oder dem Partnerland, die in beratender Funktion den Anwendungsbezug im Projekt stärken sollen, sind daher ausdrücklich erwünscht.

→ [Weitere Informationen](#)

Azrieli Foundation: Azrieli International Visiting PhD Fellowship

Deadline: 22 April 2025

The Azrieli International Visiting PhD Fellowship offers outstanding international PhD candidates the opportunity to conduct short-term research in Israel, fostering academic collaboration and strengthening



global research ties. Fellows will work closely with leading Israeli researchers, gaining valuable experience in world-class academic institutions.

The fellowship is open to PhD candidates from all countries and academic disciplines who:

- Are enrolled at an accredited institution outside of Israel and have completed at least one year of their PhD studies at the time of application.
- Have not had prior academic experience in Israel.
- Have secured an academic host, who is a faculty member at one of the eligible Israeli institutions listed in the guidelines. Hosts may only sponsor one candidate per application cycle.

→ [Further information](#)

Virtuelle Hochschule Bayern (vhb): SMART vhb – Förderunde 2025/2026

Stichtag: 15. Mai 2025

Mit der Förderlinie SMART vhb unterstützt die Virtuelle Hochschule Bayern (vhb) ihre Trägerhochschulen bei der Entwicklung von Blended Learning-Szenarien für alle Fachrichtungen. Hierzu wird die Erstellung von SMART vhb-Lerneinheiten, im Folgenden „Lerneinheiten“ genannt, gefördert. Dies sind digitale Selbstlerneinheiten, die sich flexibel in Lehrveranstaltungen an Hochschulen einbinden lassen

Anbietende der Lerneinheiten sind grundsätzlich Professorinnen und Professoren, die als hauptamtliches Lehrpersonal an einer Trägerhochschule in dem Fachgebiet eingesetzt sind, für das die Lerneinheiten entwickelt werden.

Zielgruppe für den Einsatz der Lerneinheiten sind primär die Lehrenden der Trägerhochschulen. Sie können die ca. 45-minütigen Einheiten bedarfsgerecht und flexibel in ihre Lehre integrieren. Den Trägerhochschulen eröffnet sich damit die Möglichkeit, digitale Lernangebote in speziellen Themenschwerpunkten gezielt voranzutreiben.

→ [Weitere Informationen](#)

GSO*/Klaus Schira Stiftung: GSO leadership academy

Deadline: 22 April 2025

We offer 25 fully funded fellowships for the 9th Leadership Academy, aimed at supporting early and mid-career researchers across all disciplines.

Program Highlights:



- Workshops: Experience two in-person phases in Berlin and Heidelberg led by experienced trainers offering an interactive curriculum on career development, leadership skills, and hands-on tools and knowledge for your next career step.
- Additional Activities: Glimpse beyond the usual academic bubble through several interesting excursions.
- Networking: Engage with peers, mentors, and professionals from academia and other sectors.
- Individual Coaching: Benefit from personalized guidance to achieve your career goals.

→ [Further information](#)

FÖRDERPROGRAMME FÜR GEFLÜCHTETE WISSENSCHAFTLER:INNEN

DFG: DFG unterstützt geflüchtete Wissenschaftler*innen (Erneuerung Feb.2025)

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) unterstützt weiterhin aus ihren Heimatländern geflüchtete Wissenschaftler*innen. Ermöglicht werden soll eine kurzfristige Integration in das deutsche Wissenschaftssystem, damit die wissenschaftliche Arbeit fortgesetzt werden kann. Promovierte geflüchtete Wissenschaftler*innen, die innerhalb der letzten drei Jahre ihre Heimat verlassen mussten, können zum einen eine Walter Benjamin-Stelle einwerben und auf diese Weise ein eigenes Forschungsvorhaben durchführen. Der in der Regel in diesem Programm bestehende Fokus auf Antragsteller*innen in der frühen Postdoktoranden-Phase entfällt für diese Zielgruppe.

Zum anderen können geflüchtete Wissenschaftler*innen in verschiedenen DFG-Förderprogrammen (Sachbeihilfe, Schwerpunktprogramm, Forschungsgruppe, Klinische Forschungsgruppe, Kolleg-Forschungsgruppe, Graduiertenkolleg) in laufende Projekte integriert werden. Eine solche Förderung kann seitens der Projektleiter*innen laufender DFG-Projekte über Zusatzanträge eingeworben werden. Sonderforschungsbereiche werden explizit angeregt, für die Einbindung von geflüchteten Wissenschaftler*innen insbesondere die bereits bewilligten pauschalen Mittel einzusetzen, mit denen sie flexibel, eigenverantwortlich und unmittelbar bedarfsgerecht reagieren können. Für Exzellenzcluster gilt dies ebenso.

Bis auf Weiteres verlängert die DFG das Sonderprogramm Ukraine. Über diese Fördermöglichkeit können ukrainische Wissenschaftler*innen (Projektleitungen), die sich in der Ukraine befinden und deren Forschung weiter möglich ist, eine gesonderte Unterstützung erhalten.

Die Universität unterstützt Projektleitungen bei der Antragstellung, die jederzeit möglich ist.

→ [Weitere Informationen](#)



EU: MSCA4Ukraine: Budget um weitere 10 Mio. Euro aufgestockt

Im April 2024 hat die Europäische Kommission das Budget für die MSCA4Ukraine-Initiative zur Unterstützung von Forschenden, die aus der Ukraine fliehen mussten, nochmals um 10 Millionen EUR aufgestockt. Diese Unterstützung wird seit Beginn des völkerrechtswidrigen russischen Angriffskrieges auf die Ukraine im Rahmen der Marie-Sklodowska-Curie-Maßnahmen (MSCA) gewährleistet.

Die nächste Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen für MSCA4Ukraine wird voraussichtlich im Mai 2024 veröffentlicht, sodass die ausgewählten Stipendiatinnen und Stipendiaten Anfang 2025 mit ihren Forschungsvorhaben beginnen können. → [Weitere Informationen](#)

EU: Ukraine zu Horizon Europe assoziiert

Am 9. Juni 2022 trat das Assoziierungsabkommen der Ukraine zu Horizon Europe in Kraft. Das Abkommen gilt rückwirkend ab dem 1. Januar 2021.

Bei einer Assoziierung an Horizon Europe schließen Nicht-EU-Staaten mit der EU ein Kooperationsabkommen und zahlen in das Forschungsrahmenprogramm ein. Vor dem Hintergrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine hat die Europäische Kommission der Ukraine die finanziellen Beiträge zu Horizon Europe jedoch erlassen.

Assoziierte Staaten können, bis auf wenige Ausnahmen, zu den gleichen Bedingungen an Horizon Europe teilnehmen wie EU-Mitgliedstaaten. → [Weitere Informationen](#)

EU: Jobs für Geflüchtete aus der Ukraine in laufenden Forschungsprojekten

Unter den vielen Menschen, die gerade die Ukraine verlassen, sind auch viele Menschen mit gefragten Qualifikationen, wie Forschende, Technikerinnen und Techniker oder Laborpersonal. Im Funding and Tenders Portal gibt es nun eine neue Funktion, um Jobs für Geflüchtete in laufenden EU-Projekten (H2020 und Horizont Europa) anzubieten. Hierfür ist ein Formular für Beschäftigungsangebote im Portal auszufüllen. Ein [Wiki](#) erklärt, wie ein solches Angebot erstellt wird. → [Weitere Informationen](#)

EU: ERA4Ukraine – Neues Portal für Wissenschaftler aus der Ukraine bei EURAXESS

Das neue Portal, das seit dem 22. März 2022 am Start ist, gibt einen zentralen Überblick über Hilfs- und Unterstützungsangebote der Europäischen Kommission, der EU-Mitgliedstaaten und weiterer Länder für geflüchtete und gefährdete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Ukraine. Helfen Sie mit und leiten Sie die Information an Ihre Kontakte weiter. → [Weitere Informationen](#)



EU: EIT continues to strengthen its support for Ukrainian innovators - New Innovation Hub opens in Ukraine

The European Institute of Innovation and Technology (EIT) is pleased to announce the launch of its newest innovation hub in Ukraine. The new hub will build on the strong efforts of the EIT Community to support Ukrainian innovators. The EIT Community in 2023 alone has opened over 50 of its education, entrepreneurship and business acceleration programmes for Ukrainian citizens and channeled over EUR 4 million towards strengthening Ukraine.

The new regional hub, located in Kyiv, Ukraine, will connect regional actors, innovators, and partners to Europe's largest innovation ecosystem and serve as a one-stop shop for local stakeholders to access the EIT Knowledge and Innovation Communities (KICs).

→ [Further information](#)

DAAD: Hilde Domin-Programm

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) bietet aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA) das Stipendienprogramm „Hilde Domin-Programm“ an. Das Programm soll weltweit gefährdete Studierende sowie Doktorand:innen, denen in ihrem Herkunftsland formal oder de facto das Recht auf Bildung verweigert wird, darin unterstützen, ein Studium in Deutschland aufzunehmen oder fortzusetzen, um einen Studien- oder Promotionsabschluss an einer deutschen Hochschule zu erlangen.

Die Universität Bayreuth unterstützt Gastgeber:innen und Wissenschaftler:innen bei der Nominierung, die jederzeit möglich ist. Eine Selbstbewerbung ist nicht möglich. → [Weitere Informationen](#)

DAAD: Webseite zur Ukraine-Hilfe

Der DAAD bündelt auf der Webseite der „Nationalen Akademischen Kontaktstelle Ukraine“ umfangreiche Informations- und die vielfältigen Hilfsangebote der deutschen Wissenschaft für ukrainische Studierende und Forschende. Neben den direkten Hilfsangeboten werden so zudem die deutschen Hochschulen, die Allianz der Wissenschaftsorganisationen und weitere Institutionen und Organisationen des Wissenschaftssystems erfasst. → [Weitere Informationen](#)



Alexander-von-Humboldt-Stiftung: Philipp-Schwartz-Initiative – Sonderprogramm Iran

Die Philipp Schwartz-Initiative (PSI) ist ein Förderprogramm der Alexander von Humboldt-Stiftung zur Unterstützung von Forschenden, die in ihren Herkunftsländern erheblicher und anhaltender persönlicher Gefährdung ausgesetzt sind.

Mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes schafft die Alexander von Humboldt-Stiftung ein Sonderprogramm für iranische Forschende, die sich aufgrund der aktuellen Situation in ihrem Herkunftsland mit zunehmenden Problemen in der Ausübung ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit und mit einer Gefährdung ihrer körperlichen und psychischen Unversehrtheit konfrontiert sehen.

Mithilfe ca. 20 verfügbarer Förderungen versetzt das Sonderprogramm Iran der Philipp Schwartz-Initiative Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland in die Lage, akut gefährdete iranische Wissenschaftler*innen im Rahmen eines Forschungsstipendiums aufzunehmen. Die Alexander von Humboldt-Stiftung gewährt den im Auswahlverfahren erfolgreichen Hochschulen und Forschungseinrichtungen eine Zuwendung, aus der die Förderung der Forscher*innen finanziert wird.

Bei Interesse, an der Universität Bayreuth eine Person aufzunehmen wenden Sie sich bitte an das [International Office der UBT](#)

FORSCHUNGSPREISE

Falling Walls Foundation: Falling Walls Global Call 2025

Deadline: 30 April 2025

Falling Walls fosters discussion on research and innovation and promotes the latest scientific findings among a broad audience from all parts of society. We look forward to honouring the people who are finding solutions to these challenges at the Falling Walls Science Summit 2025.

Whether you are a researcher, innovator, or a team of passionate individuals, this is your chance to showcase your groundbreaking work that addresses global challenges.

We are looking for the falling walls science breakthroughs of the year in the following categories:

- Life Sciences
- Physical Sciences
- Engineering & Technology
- Social Sciences & Humanities



- Art & Science
- Women's Impact Award
- Falling Walls Engage (Science Engagement)
- Falling Walls Venture (Science Start-ups)

→ [Further information](#)

VERANSTALTUNGEN

Stifterverband für die Wissenschaft: University:Future Festival 2025

Termin: 13. bis 15 Mai 2025, online / versch. Präsenzstandorte

Die (digitalen) Zukünfte der Hochschulbildung – mit keinem geringeren Thema setzt sich das University:Future Festival (U:FF) seit 2020 auseinander. Mit einem umfassenden Programm aus Vorträgen, Workshops und Diskussionen ist es das größte und innovativste Hybrid-Event seiner Art. Das University:Future Festival ist eine Kooperation von Hochschulforum Digitalisierung, Stiftung Innovation in der Hochschullehre und Stifterverband.

Das U:FF bietet als Leitveranstaltung zur Digitalisierung in Studium und Lehre Orientierung, Vernetzung und Inspiration.

→ [Weitere Informationen](#)

DFG: Vortragsreihe "PROSPECTS" 2025

Die monatlichen Vorträge geben einen ersten Überblick über die zentralen Förderangebote für Postdocs bis zu einzelnen Programmen der Personenförderung wie Walter Benjamin-, Emmy Noether- und Heisenberg-Programm und werden abwechselnd auf Deutsch und Englisch angeboten. Interessierte Promovierende und Postdocs aller Fachgebiete sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Es ist keine Anmeldung nötig, der Link zur Veranstaltung findet sich zum Veranstaltungszeitpunkt auf der Termin-Website.

Die Termine im Detail:

- 28.04.2025, 13:15 - 14:45 Uhr – Emmy Noether Programme (in English)
- 26.05.2025, 15:30 - 17:00 Uhr – Walter Benjamin Programme (in English)



- 27.06.2025, 10:30 - 12:00 Uhr – DFG-Förderangebote für eine wissenschaftliche Karriere
- 18.07.2025, 10:00 - 11:30 Uhr – Emmy Noether Programme (in English)
- 15.09.2025, 14:00 - 15:30 Uhr – DFG Funding Opportunities for Postdocs (in English)
- 14.10.2025, 13:30 - 15:00 Uhr – Walter Benjamin-Programm
- 11.12.2025, 16:00 - 17:30 Uhr – DFG Funding Opportunities for Postdocs (in English)

→ [Weitere Informationen](#)

EU/NKS MSCA: Onlineseminare zu den Marie-Skłodowska-Curie-Maßnahmen "Postdoctoral Fellowships" sowie "Doctoral Networks"

Um Sie bestmöglich auf die Ausschreibungen "Postdoctoral Fellowships" sowie "Doctoral Networks" 2025 vorzubereiten, veranstaltet die NKS MSC eine Reihe von Onlineseminaren zur Antragstellung:

- **15. Mai 2025, 10–12 Uhr**, Postdoctoral Fellowships (Deutsch),
- **27. Mai 2025 9–11 Uhr**, Postdoctoral Fellowships (Englisch),
- **5. Juni 2025 15–17 Uhr**, Postdoctoral Fellowships (Englisch),
- **25. Juni 2025** (neues Datum) **10–12 Uhr**, Doctoral Networks (Deutsch)

→ [Weitere Informationen](#)

EU/NKS DIT: Online-Seminar zu den SSH-geflaggtten Ausschreibungsthemen 2025 in Cluster 4

Termin: 29.04.2025, 10:00 – 12:00 Uhr

Die Ausschreibungsthemen in Horizont Europa erfordern eine interdisziplinäre Zusammenarbeit. Um die Herausforderungen adäquat bewältigen zu können, ist in vielen Fällen eine Zusammenarbeit Forscher der Naturwissenschaften, Technologie, Ingenieurwissenschaften und Mathematik („science, technology, engineering, and mathematics“, STEM) und der Sozial- und Geisteswissenschaften („social sciences and humanities“, SSH) erforderlich. Im Rahmen dieses Online Seminars am 29.04. stellt die NKS DIT in Kooperation mit der NKS Weltraum und der NKS Gesellschaft die SSH-geflaggtten Cluster-4-Ausschreibungsthemen 2025 vor. Darüber hinaus berichten Teilnehmende erfolgreicher Projekte aus vorherigen Ausschreibungen über ihre Erfahrungen mit dieser interdisziplinären Zusammenarbeit.

→ [Weitere Informationen](#)



EU/KoWi: Horizon Europe Info Days zum Arbeitsprogramm 2025

Termine: diverse Termine im Mai 2025

Die Europäische Kommission organisiert von April bis Juni 2025 verschiedene Infotage für Horizon Europe, bei denen die Ausschreibungen des Arbeitsprogramms 2025 vorgestellt werden sollen. Außerdem wird es für einige Programmteile auch Brokerage-Events geben, um potentiellen Antragsteller*innen das Finden von Kooperationspartnern zu ermöglichen.

Das Arbeitsprogramm 2025 soll im April/Mai offiziell veröffentlicht werden. Die ersten Ausschreibungen öffnen auch bereits im Mai. Die Arbeitsprogramme 2025 für den European Innovation Council (EIC) und den European Research Council (ERC) sind bereits veröffentlicht.

Bereits angekündigte Informationstage und zugehörige Brokerage-Events hat die Kooperationsstelle EU der Wissenschaftsorganisationen (KoWi) für Sie im Veranstaltungskalender zusammengestellt.

→ [Weitere Informationen](#)

VolkswagenStiftung: Info-Webinar zum Förderportfolio

Termin: 15. April 10.30 – 11:30

In unseren Info-Webinaren informieren Mitarbeitende der Förderabteilung live über die allgemeine Förderung, aktuelle Ausschreibungen und den Prozess von der Antragstellung bis zur Projektbetreuung. Im Anschluss an den ca. 20-minütigen Vortrag (in englischer Sprache) können Fragen gestellt werden.

Die Veranstaltung wird nicht aufgezeichnet!

→ [Weitere Informationen](#)

KoWi: Mini-Webinar-Serie - Horizon Europe Collaborative Projects In a Nutshell

Termine: 6. März – 10. April 2025, wöchentlich, online

Diese Veranstaltungsreihe (in englischer Sprache) beleuchtet in wöchentlichen, kurzen Einführungsseminaren verschiedene Aspekte der Vorbereitung von Projektanträgen in den thematischen Clustern von Horizon Europe. Dabei werden folgende spezifische Elemente der Antragsvorbereitung vorgestellt:

- Proposal Template and Evaluation (Donnerstag, 3. April 2025, 13:30-14:15 Uhr)
- Impact in Horizon Europe (Donnerstag, 10. April 2025, 13:30-14:15 Uhr)



Die Webinare richten sich an Forschende, die an der Beantragung von Fördermitteln für Horizon Europe-Verbundprojekte interessiert sind und zentrale Bestandteile und Hintergrundinformationen zu einer erfolgreichen Antragstellung besser verstehen möchten. Die einzelnen Webinare können unabhängig voneinander verfolgt werden.

→ [Weitere Informationen](#)

DAAD/iDA: Sprachkurs Deutsch für internationale (Nachwuchs-) Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler – Integration ins universitäre Umfeld und Vorbereitung auf den deutschen Arbeitsmarkt

Termin: 09. September – 11. November 2025, dienstags, 8:00 – 9:30 Uhr, online

Anmeldung bis 11. August 2025

Dieser Kurs wendet sich an internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Forschende an deutschen Hochschulen, die ihre Deutschkenntnisse auf dem Niveau B1/B2 ausbauen und mit praktischen Übungen vertiefen möchten. Der Fokus liegt auf der Vermittlung von relevantem Fachvokabular rund um die wissenschaftliche Karriere und die Arbeitsmarktintegration. Wie sind die hochschulinternen Strukturen aufgebaut und wie verlaufen wissenschaftliche Karrieren an deutschen Hochschulen? Was sind die Besonderheiten des deutschen Arbeitsmarkts? Wie schreibe ich eine Bewerbung und welche Informationen dürfen in einem Lebenslauf nicht fehlen? Wie kann ich mich auf ein Vorstellungsgespräch vorbereiten? Welche interkulturellen Aspekte müssen im Bewerbungsprozess beachtet werden?

→ [Weitere Informationen](#)

AKTUELLES ZUR NATIONALEN UND INTERNATIONALEN FORSCHUNGSPOLITIK

UN: UN celebrates International Year of Quantum Science and Technology

Celebrating 100 years of quantum mechanics, the International Year of Quantum Science and Technology wants to raise awareness of the huge impact of quantum science and its applications on all areas of life. On its website, you can find important quantum news and international events for the entire year.

→ [Further information](#)



BMBF: Fokuspapier zur EU-Nachhaltigkeitsforschung veröffentlicht

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat ein Fokuspapier mit Impulsen zur europäischen Nachhaltigkeitsforschung veröffentlicht. Das Papier soll in die Entwicklung des zehnten EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation (FP10) einfließen.

Im Mittelpunkt des Fokuspapiers mit dem Titel „Die grüne Transformation beschleunigen – Forschung für ein wettbewerbsstarkes und resilientes Europa innerhalb der Erdsystemgrenzen“ steht die Nachhaltigkeitsforschung, die als zentraler Treiber der grünen Transformationen gesehen wird. Neben den Strukturen und Instrumenten für wirkungsvolle Forschungs- und Innovationsaktivitäten werden neun Themenbereiche beschrieben, die die EU-Forschungsförderung in Zukunft prioritär angehen sollte.

→ [Weitere Informationen](#)

BMBF und Allianz der Wissenschaftsorganisationen: Wissenschaftsfreiheit und Forschungsstandorte Deutschland und Europa stärken

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Allianz der Wissenschaftsorganisationen – ein Zusammenschluss der bedeutendsten Wissenschafts- und Forschungsorganisationen in Deutschland – haben eine gemeinsame Erklärung verabschiedet. In dieser heben sie den großen Wert der Freiheit der Wissenschaft und des freien internationalen Austausches hervor und betonen die Bedeutung von internationalen Kooperationen für die Bewältigung globaler Herausforderungen

→ [Zur Erklärung](#)

EU: Warschauer Erklärung der EU-Forschungsministerinnen und -minister: Gemeinsame Forschung und Innovation sind der Schlüssel für die Wettbewerbsfähigkeit Europas

Die Forschungsministerinnen und -minister der Europäischen Union haben am 11. März 2025 die "Warschauer Erklärung zur strategischen Rolle des zukünftigen EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation" verabschiedet. Die Erklärung betont, dass exzellente und wirksame Forschung und Innovation die Wettbewerbsfähigkeit der EU und der Mitgliedsstaaten stärken und zu Sicherheit, Nachhaltigkeit, Resilienz, technologischer Souveränität und strategischer Autonomie der EU beitragen.

→ [Weitere Informationen](#)



Internationales: Academic Freedom Index 2025 - Wissenschaftsfreiheit in 34 Ländern gesunken

Der zunehmende Einfluss antipluralistischer Parteien geht oft mit einer geringeren Wissenschaftsfreiheit im jeweiligen Land einher. Dies ist eines der Ergebnisse des aktuellen Academic Freedom Index (AFI). Er umfasst 179 Länder weltweit.

Zu den Ländern, in denen der Rückgang der Wissenschaftsfreiheit statistisch und substantiell signifikant war, gehören mehrere Demokratien, wie beispielsweise Argentinien, Finnland, Griechenland, Israel, Portugal und die Vereinigten Staaten. Auch in Österreich und Deutschland war der Rückgang der akademischen Freiheit messbar, in beiden Fällen aber bleibt der Rückgang gering und ist noch nicht substantiell signifikant, so die Autorinnen und Autoren des Berichts.

→ [Weitere Informationen](#)

Stand der Informationen: 02. April 2025

Wir freuen uns über Ihr Interesse, stehen Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung und beraten und unterstützen Sie bei Ihren Anträgen.

Bitte planen Sie je nach Einreichungsfrist und Größe des Projekts genügend Zeit ein, damit wir Sie optimal unterstützen und die erforderlichen Abläufe koordinieren können.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Servicestelle Forschungsförderung

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30

95447 Bayreuth

Redaktion: Dr. Mabel Braun